

Frankfurt am Main - Hauptverwaltungssitz der Continental Division Chassis & Safety

Die Division Chassis & Safety (C&S) ist eine der fünf Divisionen der Continental AG. Chassis & Safety entwickelt und produziert Produkte und Komponenten für Fahrsicherheit und Fahrdynamik. Mit einem Umsatz von rund 9,0 Milliarden Euro beschäftigt C&S weltweit rund 43.000 Mitarbeiter (2016).



Standort:	Guerickestraße 7, 60488 Frankfurt am Main - Rödelheim
Funktion:	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptverwaltung und Steuerung weltweiter C&S-Aktivitäten <input checked="" type="checkbox"/> Produktion <input checked="" type="checkbox"/> Forschung und Entwicklung
Gründungsjahr:	1906 durch Firma Ate (Alfred Teves Automobiltechnisches Material und Zubehörteile)
Standortgründung:	1972, Übernahme durch Continental in 1997
Mitarbeiter am Standort:	4.500
Mitarbeiter im Werk:	600
Auszubildende:	125
Weitere Standorte im Raum Frankfurt:	Drei in Frankfurt, zwei in Eschborn sowie einer in Schwalbach am Taunus
Standortfläche:	183.000 m ²
Produktionsfläche:	13.500 m ²
Produkte:	<input checked="" type="checkbox"/> Antiblockiersystem (ABS) <input checked="" type="checkbox"/> Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungen von Funktionen für das assistierte und automatisierte Fahren
Produktionsvolumen:	<input checked="" type="checkbox"/> ~31.400 Aggregate/Tag <input checked="" type="checkbox"/> 7,7 Mio. Aggregate/Jahr
Sonstiges	Werkseigene Feuerwehr, Produktion im 3-Schicht-Betrieb, Zukunftsentwicklung, Teststrecke

Das Bauvorhaben im Überblick:

Entwicklungsgebäude:	6-stöckiger Neubau mit 30.000 qm Bürofläche und Arbeitsplätze für bis zu 1.500 Mitarbeiter.
Parkhaus:	Neues Parkhaus mit über 1.700 Parkplätzen
Versandlager:	Versandlager-Neubau mit 2,5-fachem Platzbedarf
Weitere Maßnahmen:	Neues Betriebsrestaurant sowie einladende und großzügige Grünflächenanlage auf dem Betriebsgelände. Optimierung der gesamten Flächenbelegung am Standort.
Baubeginn & Fertigstellung:	Die ersten Baumaßnahmen beginnen im zweiten Quartal 2018. Fertigstellung aller Bauarbeiten bis zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 2022.